Verkehrs-Club Liechtenstein

Eschen: Strategische Umweltprüfung zum Richtplan der räumlichen Entwicklung 2012 bis 2027 Entwurf Umweltbericht

Diese Stellungnahme geht als E-Mail an die Gemeinde Eschen
Herr Vorsteher Günther Kranz

Zusammenfassung

Der VCL-Vorstand hat mit Schreiben Brie1205_2012-06-08SUP-Eschen.pdf vom 8. Juni 2012 Stellung genommen zum SUP-Untersuchungsrahmen. Siehe: http://www.vcl.li/bilder/800.pdf

Der VCL-Vorstand bedankt sich bei der Gemeinde, dass die Stellungnahme des VCL auf den Seiten 39 – 46 des Umweltberichts dargestellt wird und dass einige Anregungen des VCL aufgenommen wurden.

Leider stellt der VCL-Vorstand aber auch fest, dass seine wesentlichen Anliegen nicht aufgenommen wurden. Es sind dies:
– Modalsplit für Arbeitswege als Ziel aufnehmen;
– Modalsplit als Bewertungskriterium aufnehmen;
– Untersuchung einer langfristigen Verkehrslösung ohne Umfahrungsstrassen durch bewusste Veränderung der Verkehrsmittelwahl, besonders für Arbeitswege.

Die vom VCL vorgebrachten Begründungen scheinen nach wie vor richtig:
– Gemäss SUP muss eine echte Alternative untersucht werden;
– Nur alternative Verkehrslösungen reduzieren Luftschadstoffe und sichern Lebensqualität;
– Der Richtplan gewährleistet keine zukunftsfähige und enkeltaugliche Entwicklung;
– Umfahrungsstrassen widersprechen den Zielsetzungen einer nachhaltigen Entwicklung;
– Der Richtplan wird dem Energie- & CO_2-Absenkungspfad einer Energiestadt nicht gerecht;
– Der Richtplan mit seinem Ausbau des MIV widerspricht dem Agglomerationsprogramm.

Beim neuen Richtplan Eschen-Nendeln (Darstellung ohne Rechtskraft) nimmt der VCL zu folgenden Themen Stellung:
– Radweg Nendeln-Schaan entlang Bahnlinie
– Radweg zur Erschliessung des Arbeitsplatzgebietes Bendern

Zudem ist der VCL-Vorstand der Ansicht, dass im vorliegenden Entwurf des Umweltberichts Massnahmenblätter fehlen.

Rückblick auf die Ablehnung der VCL-Vorschläge

Modalsplit aufnehmen

Auf Seite 45/70 unter 20) des Entwurfs des Umweltberichts wird dargelegt, dass Manfred Bischof (Verkehrsingenieure) und Siegfried Risch (Gemeinde) die Thematik am 2.7.2012 geprüft haben. Der VCL wurde dazu nicht mit einbezogen. Dies entgegen der ausdrücklichen Empfehlung auf Seite 40 des SUP-Handbuchs.

Beim Modalsplit geht es um die Arbeitswege, denn die Arbeitswege allein per Auto zu den Hauptverkehrszeiten belasten unsere Strassen-Infrastruktur bis an die Kapazitätsgrenzen.

Es ist deshalb keinesfalls besser, den Modalsplit für die Verkehrsleistung zu definieren. Diese Begründung ist bestenfalls eine Ausflucht.

Auch die Gemeinde Eschen setzt mit der Festlegung des Modalsplit-Anteils des MIV für Arbeitswege auf maximal 60% beim Wirtschaftspark darauf, dass weniger Arbeitnehmende allein per Auto den Arbeitsweg zurücklegen.

Das gleiche Ziel – weniger Arbeitswege allein per Auto – sollte nach Vorschlag des VCL im SUP-Untersuchungsrahmen integriert und als Ziel überwacht werden.

Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Bewusst Änderung des Modalsplits berücksichtigen

Auf Seite 43/70 unter 14) des Entwurfs des Umweltberichts wird vermutet, dass ein Missverständnis des VCL vorliege. Falls von der Politik eine bewusste Reduktion der Allein-Auto-Arbeitspendler gewollt wird, sprechen wir von einer Stagnation des MIV-Verkehrsaufkommens, nicht von moderatem Wachstum. Bestenfalls sogar von einer Reduktion.

Stellungnahme zum Richtplan

Radverbindung Nendeln-Schaan

Aus Sicht nur des Radverkehrs ist ein Radweg entlang der Eisenbahn die optimale Lösung. Doch gemäss seinen Statuten berücksichtigt der VCL-Vorstand auch die Anliegen des Naturschutzes. Deshalb lehnt er einen Radweg entlang dem Bahngeleise ab.

An der Sitzung vom 26.6.2008 hat sich der VCL-Vorstand mit der Radverbindung Schaan-Nendeln befasst und dabei die Inputs der LGU-Geschäftsführerin Regula Imhof vom 28.5.2008 diskutiert sowie diejenigen aus dem Gespräch vom 12.6.2008 mit dem TBA.

Das Gespräch mit Markus Verling und Philipp Patsch vom TBA vom 12.6.2008 hat ergeben:

- Philipp Patsch will die Qualität des Rietwegs von der Schwemmegass zur “Schwarze Strasse” überprüfen und eventuelle Massnahmen mit der Gemeinde besprechen.
- Laut TBA soll die Wildbrücke im Bereich Ställawiese (südlich Einfahrt Alte Landstrasse) gebaut werden.
- Laut TBA sei geplant, die beidseitigen Fuss- und Radwege von Süden her bis zur Hilti AG weiter zu ziehen.

An der Vorstandssitzung vom 1.12.2011 wurde die Radverbindung Nendeln-Schaan erneut erörtert. Der Konflikt mit dem Naturschutz bei einer Führung entlang der Bahn ist bekannt. Deshalb lehnte der VCL-Vorstand einen Radweg entlang dem Bahngeleise erneut ab und diskutierte mögliche Alternativen.

Auf Anfrage des Radverantwortlichen René Kaufmann vom 16.1.2012 hat der VCL am 17.1.2012 wie folgt geantwortet, mit Kopie an die LGU sowie an Mitglieder der Arbeitsgruppe Radverkehr von Eschen:
“Wäre der VCL ein Radfahrerverein, würde sich der Vorstand für einen Radweg entlang der Eisenbahn aussprechen. Doch der VCL ist auch ein Umweltverein und einer nachhaltigen und enkeltauglichen Entwicklung verpflichtet.
Der VCL-Vorstand hat die Linienführung Schaan-Nendeln schon mehrfach in seinen Sitzungen thematisiert, auch wieder an der letzten Sitzung vom 12. Januar 2012. Mitglieder des Vorstands haben die Thematik im Lauf der letzten Jahre auch mehrfach mit zuständigen Behörden und der LGU besprochen.
Eine Radverbindung Nendeln-Schaan entlang der Bahn bedeutet einen erheblichen Konflikt mit dem Naturschutz und die Zerstörung eines heute noch ziemlich intakten Naturraums. Deshalb spricht sich der VCL-Vorstand gegen diese Radwegführung aus.
Der VCL-Vorstand befürwortet eine Radverbindung Nendeln-Schaan einseitig entlang der Hauptstrasse. Dazu müssen die Fahrbahnen auf die kleinstmögliche Breite für Tempo 80 reduziert werden; dann wird T80 auch eher eingehalten als heute. Ein mit Büschen bepflanzter Grünstreifen von mindestens zwei Meter Breite soll den Radweg von mindestens 2.50 Meter Breite von den Fahrbahnen trennen.”

Unabhängig von einer Verbesserung von Rietwegen und Radwegführung via Schwarze Strasse soll auch die direkte Verbindung entlang der Landstrasse Schaan-Nendeln für den Radverkehr attraktiver gemacht werden. Die optimale Lösung für einen Radweg entlang der Landstrasse wäre aus Sicht des VCL:

- Fahrbahnen in beide Richtungen auf Mindestbreite für eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h verschmälern
- Radstreifen und Trottoir zusammenlegen, optimal in beidseitigen Fuss-/Radwegen
- Fuss-/Radweg durch bepflanzte Grünstreifen von Fahrbahnen trennen

Brie1205 Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Verkehrs-Club Liechtenstein

Radverbindung zum Arbeitsplatzgebiet Bendern durch das Riet

Am 30.9.2010 konnten Willy Marxer und Georg Sele die im Rahmen des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein von der asa AG erstellte “Schwachstellenanalyse rollender Langsamverkehr” vom 4.9.2009 mit GR Daniel Oehry und Siegfried Risch besprechen.

Als erwünschte Erschliessung des Arbeitsplatzgebietes Bendern wurde damals eine Radwegführung benannt, die etwa in der Mitte des Arbeitsplatzgebietes Bendern endet. Also eine Radwegführung etwa im Bereich der Markierung ^^^ “Freihaltebereich Landschaft” von der Brühlgasse gegen NW.

Diese Verbesserung für Alltags-Radfahrenden zum Arbeitsplatz in Bendern erfordert natürlich eine Absprache mit der Gemeinde Gamprin. sowie mit den für Naturschutz und die Landwirtschaft zuständigen Stellen.

Der VCL-Vorstand dankt für die Kenntnisnahme seiner Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

2012-11-21

Diese Stellungnahme geht als E-Mail an die Gemeinde Eschen, Vorsteher Günther Kranz

Zur Kenntnis an
Regierungschef-Stellvertreter Dr. Martin Meyer
Regierungsrätin Dr. Renate Müssner
Stabstelle Raumplanung, Hubert Ospelt
Amt für Umweltschutz Hanspeter Eberle
Gemeinde Eschen, Bauverwaltung Sigi Risch
Vorsteher der Gemeinden Gamprin und Schaan

Die Stellungnahme wird auf der VCL-Homepage veröffentlicht.

Brie1205 Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li